An einen Haushalt • Amtliche Nachricht • Zugestellt durch österreichische Post

GEMEINDEKURIER AGGSBACH

NACHRICHTEN, INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER MARKTGEMEINDE AGGSBACH
JG. 2017 • NUMMER 2 • JULI

Foto: Vlnr.: GfGR. Ing. Walter Nothnagel, Pater Othmar Mag. Hojlo, Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Bgm. Hannes Ottendorfer, Obfrau Sabine Satzl, Obmann Kameradschaftsbund Anton Fasching

Neu renovierte Kapelle in Groisbach

(Bericht im Blattinneren)

AGGSBACH MARKT

WILLENDORF

GROISBACH

KÖFERING

BÜRGERMEISTER HANNES OTTENDORFER

Unter uns gesagt

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen:
Das Jahr 2017 schreitet zügig voran. Wir befinden uns nach der Sonnenwende bereits wieder in der 2. Hälfte dieses Jahres. Das bringt die schnelllebige Zeit mit sich und das ist nicht nur eine abgedroschene Phrase. Auch wenn wir in dieser kleinen, aber sehr schönen Gemeinde leben, können sich einige Damen und Herren des Gemeinderates und ich mich mangels Arbeit bei Weitem nicht beklagen. Mit einiger Verzögerung (technische Probleme) wurde das Hochwasserschutzprojekt nun bei der Bezirkshauptmannschaft Krems/D. zwecks Verhandlung eingereicht. Bei der letzten Sitzung des Hochwasserschutzausschusses konnte ich mich vom Stand der Dinge selbst überzeugen. Vbgm. Josef Kremser wird in seinen Ausführungen mehr darüber berichten.
Das Problem Anzahl der Hauptwohnsitzer muss ich erneut ansprechen. Auch wenn in diesem Jahr durch verschiedenen Zuzug (Hauskäufe) einige neue Gemeindebürger dazugekommen sind, können diese die seit Jahren fehlende Bevölkerungszahl nicht gutmachen. Die Mittel aus dem Steuertopf werden durch den Bevölkerungsschlüssel anhand der Hauptwohnsitze gerechnet. Ein Einwohner weniger, ergibt eine fehlende Bedarfszuweisung von Euro 700-800 für den Gemeindehaushalt. Der Gemeinderat plant im Zuge des Hochwasserschutzes bzw. unmittelbar danach für die Bevölkerung (Jungbürger) leistbare Wohnungen am gekauften Grundstück im Bereich des Gemeindeamtes zur Verfügung zu stellen, um den Verbleib in der Gemeinde zu ermöglichen. Diesbezügliche Gespräche mit dem Baumeister der WET haben bereits stattgefunden und eine Erstpräsentation des Objektes durch den Baumeister Ing. Schaufler und dem Architekten DI. Tauber wird im Juli 2017 sein.
Durch eine sehr gute Gesprächsbasis zwischen dem Direktor der NÖVOG Dr. Stindl und mir konnte gemeinsam mit Gemeinderat Erich Oberwimmer verhandelt werden, den Platz neben dem Bahnhof in Aggsbach Markt neu herzurichten. Vorerst wurden auf der Fläche die Schlaglöcher ausgebessert und mit Recyclingmaterial überzogen. Für den Herbst 2017 ist eine Asphaltierung mit optischer Neugestaltung geplant.
Zum Thema „Badestrand", welcher zwar nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fällt, für den aber sehr wohl seitens dieser Interesse besteht, gibt es nun die Möglichkeit eine Petition „zur Erhaltung des Badstrandes" am Gemeindeamt zu unterschreiben. Die Unterschriften werden dann an die zuständige Stelle der VIA DONAU weitergeleitet. Ein diesbezügliches Telefonat ist in dieser Angelegenheit bereits geführt worden.

Wie uns dieser heiße Sommer zeigt ist Wasser das wichtigste Gut, welches wir zum Leben brauchen. Seitens der Gemeinde sind wir verpflichtet, einwandfreies Wasser zur Verfügung zu stellen. Dieser Verpflichtung kommt die Gemeinde insofern nach, indem im Herbst 2017 der Hochbehälter Aggsbach Markt um ca. Euro 90.000.- saniert wird. Weitere Sanierungen stehen bei den Hochbehältern Willendorf und Köfering an, deren Kosten ca. Euro 150.000.- betragen werden. Diese Sanierungen sind notwendig, da auf diesem Gebiet die letzten 40 Jahre kaum etwas geschehen ist. Wenn man weiß, dass sich das Wasser im Budget selbst finanzieren muss (Ein- und Ausgaben müssen sich mindestens die Waage halten), ist notwendigerweise für Oktober 2017 eine Erhöhung des Wasserpreises, welcher nun bereits seit dem Jahr 2011 gleich ist, angedacht. Der Gemeinderat wird sich darüber Gedanken machen, wie man diese anstehenden Sanierungen finanziell lösen kann. Dafür bitte ich heute schon um Verständnis.

Erfreulicherweise darf ich berichten, dass Alt-Bgm. Ferdinand Satzl im Zuge der BIOEM in Großschönau zum besten Freiwilligen im Jahr 2017 der Marktgemeinde Aggsbach ausgezeichnet worden ist. Herr Satzl ist bereits seit 58 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Willendorf und seit mehr als 30 Jahren Kassier des Kameradschaftsbundes. Ich darf herzlich in eigenem Namen zur Auszeichnung gratulieren, welche von Frau Landesrätin Mag. Barbara Schwarz und der Obfrau der Dorferneuerung

ÖR Maria Forster überreicht wurde.
Ich möchte mich auch heuer bei Vbgm. Josef Kremser für die Ausrichtung der Traditionsveranstaltung des Sonnwendfestes mit den beteiligten Vereinen und freiwilligen Helfern herzlichst bedanken, denn nur wo man zusammenhilft, ist eine solche Veranstaltung von Erfolg gekrönt. Das gleiche Dankeschön gilt dem Verschönerungsverein und den Fischern in Willendorf für die Abhaltung dieses schönen Festes. Egal ob die Pfarre mit dem Pfarrfest, die beiden Feuerwehren mit ihren Festen oder das Mittun der Vereine beim Herbstkirtag, all dies trägt zur Werbung für die Gemeinde bei. Dafür möchte ich ein großes "Danke" sagen. Denn Freiwillige sind in Zeiten wie diesen mehr denn je gefragt. Ich schließe mein "Dankeschön" für die Vereine und Organisationen in der Gemeinde mit einem Zitat von LH. a.D. Dr. Erwin Pröll: "Im Miteinander werden kleine Dinge groß, im Gegeneinander wird man große Dinge los."
Ich darf noch informieren, das uns LH. a.D. Dr. Erwin Pröll im Rahmen des HERBSTKIRTAGES am 10. September 2017, vormittags besuchen wird.

PERSONELLES: Zum Schluss darf ich mich bei Alfred Bauer für seine Tätigkeit im Gemeindevorstand herzlich bedanken. Er legte diese Funktion mit 31.05.2017 gemeinsam mit der des Umweltgemeinderates zurück, bleibt dem Gemeinderat aber als Mitglied erhalten.
Somit heiße ich Rudolf Schrutz als neuen geschäftsführenden Gemeinderat (Zuständigkeit für Wald, Friedhof und Grundbesitz) herzlich willkommen, welcher in diese Funktion gewählt worden ist.
Besonders freute es mich, dass Gemeinderat Walter Köchl die vakante Funktion des Umweltgemeinderates übernommen

hat. Denn diese Funktion ist wie kein anderes politisches Amt, immer mit Undank verbunden. Ein großes Dankeschön auch an GR Erich Oberwimmer, welcher die Arbeitseinteilungen für die Gemeindearbeiter übernommen hat. Die Koordinierung derselben ist nicht immer leicht, aber es zeigen sich schon Erfolge in der Kommunikation.
Zum Schluss wünsche ich uns allen einen schönen, aber nicht zu trockenen Sommer, den Landwirten und Hobbylandwirten eine gute Ernte und uns allen einige Tage der Erholung und zum Ausspannen.

Ihr Bürgermeister
Hannes Ottendorfer

DER VIZEBÜRGERMEISTER INFORMIERT:

Beitrag des Sicherheit (Feuerwehr, Zivilschutz) – Großprojekteausschusses (Hochwasserschutz, Seilbahn)

Liebe GemeindebürgerInnen

Darf es ein bisschen mehr sein? Nach diesem Motto führten wir heuer unser Fest zur Sonnenwende durch. Bei nahezu idealem Wetter ging ein gelungenes Fest über die Bühne und ca. 800 Besuchern konnte eine klassische Wachauer-Sonnenwende mit einem Großfeuerwerk geboten werden.
An dieser Stelle möchte ich mich bei allen handelnden Akteuren, egal ob Musik, der Feuerwehr, dem Verschönerungsverein, dem Bogenschützenverein, Ottis Donaustüberl, Café Donauwelle, der gesunden Gemeinde oder jedem einzelnen Freiwilligen, der einfach so mithalf, für die großartige Teamarbeit bedanken.
Es wurde nach dem Leitspruch „Viele Hände – schnelles Ende" der Aufbau, die Durchführung des Festes, sowie das Wegräumen äußerst professionell durchgeführt.
Auch in Willendorf wurde die Sonnenwende ausgiebig gefeiert und so möchte ich mich hiermit bei allen bedanken, die dieses Fest organisierten und abhielten.

Bei dem Thema „Hochwasserschutz" wurde die erforderliche Planung für die Einreichung abgeschlossen. Für den Abschnitt des Tiefbrunnens und des Brunnenschutzgebietes sind separate Verhandlungen notwendig, welche im Juli durchgeführt werden. Aufgrund der Urlaubszeit wird die Einreichung und die damit verbundene Verhandlung Anfang September anberaumt werden, um alle notwendigen Sachverständige zu einem Termin an einem Tisch zu versammeln.
Im Vorfeld, wie schon angekündigt, wird es noch eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung geben.

So darf ich allen einen schönen Sommer und eine erholsame Ferienzeit wünschen

Herzlichst der Vize
Josef Kremser

BAUEN-WASSER-KANAL-STRASSEN-BELEUCHTUNG-BÄCHE-AUSSCHUSSES

Auch im Bauausschuss hat sich in vergangener Zeit einiges bewegt bzw. sind einige Projekte zur Durchführung in Vorbereitung: Der "Habergweg" in Willendorf wurde auf einer Länge von 300 Metern gemeinsam mit dem "Waldausschuss" ausgebaut und geschottert. Damit ist dieser mit Lkw`s befahrbar. In diesem Zusammenhang gestattete Otto Eck die Benützung seines eigenen Wildackers als Lagerplatz. Dafür ein großes Dankeschön. Die Kosten für dieses Projekt betrugen Euro 17.000.-.

Bei Familie Buchegger/Schleinkhof ist für Herbst 2017 geplant, deren Anwesen (Landwirtschaft und Privathaus) an das Wassernetz anzuschließen. Dies geschieht im Zuge der EVN Verkabelung. Es wurde vereinbart, dass Familie Buchegger einen Eigenanteil von Euro 8.000.- für die wesentliche Infrastrukturverbesserung beisteuert. Die Verhandlungen wurden unter meinem Vorsitz geführt und es konnte ein positives Ergebnis erzielt werden.

Für Sommer/Herbst 2017 ist der Ausbau der sogenannten "Bahnhofstraße" geplant. Die notwendigen Voraussetzungen, wie Vermessungen und Grundabtretungen wurden von Dipl.-Ing. Thurner (Vermessungsbüro) und Bürgermeister Ottendorfer im Vorfeld erledigt. Die Straße wird auf einer Breite von 6 Metern und auf einer Länge von ca. 80 Metern ausgebaut. Im Zuge dessen werden Kanal-, Telekom- und EVN-Leitungen mitverlegt. Die Ausschreibungen wurden von mir erledigt, der hierzu notwendige Gemeinderatsbeschluss wurde bereits gefasst. Kosten für dieses Projekt Euro 57.000.-. Die Arbeiten werden von der Fa. Pittel + Brausewetter als Bestbieter durchgeführt.

Auch wurde die Asphaltierung der Venuszufahrt bereits erledigt, wobei die Kosten Euro 19.000.- betrugen.

Ich hoffe einen Einblick für die größeren Tätigkeiten des Bauausschusses gegeben zu haben und stehe für Fragen immer zur Verfügung.

GfGR. Ing. Walter Nothnagel
Vorsitzender Bauausschuss

BEITRAG DES KINDERGARTEN-, SCHULE- UND SOZIAL-AUSSCHUSSES

Neue Schaukel im Kindergarten

Die Schaukel im Kindergarten war am Ende ihrer Benutzbarkeit. Der Wunsch der Kinder nach einer Korbschaukel war groß und so entschieden sich GR Erich Oberwimmer und GfGR Rainer Toifl für den Ankauf einer Korbschaukel und einer einzelnen Schaukel. Die Vorfreude auf die neue Schaukel wurde sogar „bildlich" von Karolina Steinbrunner festgehalten. Und so gibt es nun eine neue Attraktion im Garten. GfGR Rainer Toifl besuchte den Kindergarten und freute sich über die strahlenden Kinderaugen.

GfGR Rainer Toifl

© Rainer Toifl

Gesunde Gemeinde

Unter dem Motto „Aggsbach bewegt sich“ startete die Gesunde Gemeinde ihre ersten Veranstaltungen. Als Beginn fand zu „ Natur im Garten“ ein sehr gut besuchter Vortrag zum Thema „Quer durch den Gemüsegarten“ im Venussaal statt. Mitte April folgte ein Kochkurs für Kinder, die sehr zahlreich mit vollem Eifer und großer Begeisterung dabei waren. Ende April gab es dann einen Kochkurs für Erwachsene zum Thema „Gesunde, leichte Wohlfühlküche“.

Das erste Halbjahr wurde mit dem 2-teiligen Themenschwerpunkt „EnergieReich“ abgeschlossen. Am ersten Abend wurde im Zuge eines Vortrags die Basis für die Energie im Körper näher betrachtet; im zweiten Teil wurden dann bei einer Wanderung verschiedene Übungen zur Steigerung des Energieflusses gezeigt.
Im Herbst freuen wir uns wieder auf zahlreiches Mitmachen bei der Gesunden Gemeinde.

Walking-Treff

Der 1. Walking-Treff der „Gesunden Gemeinde“ Aggsbach fand am 27.03.2017 statt. GfGR Rainer Toifl freute sich über die zahlreiche Teilnahme von 18 GemeindebürgerInnen.
Der Walking-Treff findet in den Monaten **Juni, Juli und August jeden Mittwoch um 19:00 Uhr** und in den Monaten **September und Oktober jeden Mittwoch um 18:00 Uhr** statt.
Treffpunkt ist immer beim Venussaal.

Vernetzungstreffen NÖ-Mitte

Auch die Gemeinde Aggsbach war am regionalen Vernetzungstreffen NÖ-Mitte der Gesunden Gemeinden durch den Arbeitskreisleiter GfGR Rainer Toifl sowie Julia Rabl vertreten.

Action-Day für Kinder

An unserem Action-Day für Kinder kann man viel erleben, wie z.B. Rettungshundestaffel, Kinderpolizei, Rotes Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr. Alle Kinder können daran teilnehmen. Kinder unter 6 Jahren in Begleitung und ab 6 Jahren ohne Begleitung. Anmeldung bis spätestens 16. 07. 2017 am Gemeindeamt (02712/214 oder gemeindeamt@aggsbach.gv.at) oder bei Rainer Toifl (0676/70 19 388 oder rainer.toifl@gmx.net). Die Kosten für die Teilnahme am Action-Day pro Kind beträgt € 5,-.
Anmeldungen für die Kochkurse sind ab sofort am Gemeindeamt oder bei Rainer Toifl möglich. Die Kosten betragen pro Kochkurs € 5,-.

ACHTUNG: begrenzte Teilnehmerzahl bei den Kochkursen (first come first serve-Prinzip).

Mit gesunden Grüßen
Ihr Rainer Toifl

AUSSCHUSS – WALD, FRIEDHOF, GRUNDBESITZ, UMWELTSCHUTZ

Beitrag Umweltgemeinderat

Umweltgemeinderat Walter Köchl möchte trotz zahlreicher Aufrufe an die HundebesitzerInnen und dem Vorhandensein von Hundetoiletten auf die stark gestiegene Belästigung durch Hundekot hinweisen. Das Mähen von Grünflächen und entlang der Gehsteige ist durch den nicht entfernten Hundekot für Private aber auch die Gemeindearbeiter eine Zumutung. Auch dürfen benutzte Hundekotsackerl nicht im Bach, in Wiesen, Äckern, Flur oder Wald weggeworfen werden, sondern müssen im nächstgelegenen Mistkübel entsorgt werden.
Wir appellieren an alle HundehalterInnen im Sinne eines harmonischen Zusammenlebens den Hundekot zu entfernen, denn wenn als Konsequenz die Grünstreifen nicht mehr gemäht werden, ist das Ortsbild der Gemeinde äußerst unansehnlich.
Dieser Hinweis gilt nicht für jene HundebesitzerInnen, die jetzt schon vorbildlich den Hundekot entsorgen, aber den Augen der Gemeindebürger entgeht nichts und so können sehr wohl „Schwarze Schafe“ benannt werden und Anzeigen gemäß NÖ Hundehaltegesetz an die Bezirksverwaltungsbehörde sind unausweichlich.

Des Weiteren möchte ich auf die Leinenpflicht der Hunde hinweisen. Mir selbst ist schon öfter aufgefallen, dass einige HundebesitzerInnen ihre Hunde frei laufen lassen. Hunde machen natürlich auch vor einer Straße nicht Halt und so kann es zu schweren Unfällen kommen, wobei die Hundehalter für ihre Hunde haften. Dies kann sehr kostspielig werden, wenn aufgrund der Nachlässigkeit der Hundehalter (Leinenpflicht) die Versicherung die Zahlung verweigert.

Zuletzt noch eine Bitte an alle Grundeigentümer. Damit unser Ortsbild schöner erscheint, würde ich bitten, dass jeder bei seinem Haus das Unkraut händisch entfernt, dabei aber kein Spritzmittel verwendet (die Marktgemeinde Aggsbach hat sich verpflichtet auf Pestizide zu verzichten). Diese Aktion kann nur gemeinsam gelingen. Nur wenn jeder vor seinem Haus selbst das Unkraut entfernt, können wir uns alle über einen gepflegten Ort freuen.
Vielen Dank.

Ihr Umweltgemeinderat
Walter Köchl

Bausprechtage für bau-, gewerbe- und wasserrechtliche Verfahren

Die Bezirkshauptmannschaft Krems gibt folgende Termine für Bausprechtage bekannt:
Jeweils Donnerstag den 20. Juli, 03. August, 17. August, 07. Sept., 21. Sept., 05. Okt., 19. Okt., 09. Nov., 23. Nov., 07. Dez. und 21. Dez. 2017 besteht die Möglichkeit, sich nach telefonischer Terminvereinbarung (Frau Herndler, Frau Unterberger oder Frau Hackl – Tel. Nr.: 02732/9025 DW 30239, 30244 oder 30243) über Gewerbeangelegenheiten, die das Betriebsanlagenrecht betreffen und die damit zusammenhängenden wasser- bzw. baurechtlichen Fragen, beraten zu lassen.
Die Mitnahme von Planunterlagen ist zu empfehlen, um eine möglichst effiziente Vorbegutachtung durch die Behörde durchführen zu können.

GRATULATIONEN | JUBILARE

Gratulation zum 90. Geburtstag:
Frau Hildegard Satzl aus Willendorf feierte im Juni 2017 Ihren 90. Geburtstag.
Aus diesem Anlass gratulierten neben Gatten Josef seitens der Marktgemeinde Aggsbach Bgm. Hannes Ottendorfer und die geschäftsführenden Gemeinderäte Ing. Walter Nothnagel und Mag. Dr. Boris Schneider, seitens der Pfarre Aggsbach Moderator Pater Othmar Mag. Hojlo und seitens der Freiwilligen Feuerwehr Willendorf Kommandant Gerhard Geppner, Altkommandant Gottfried Wilhelm und Anton Geppner herzlichst.

Zum 70. Geburtstag
Frau Gertrude Geppner, Frau Margit Pechhacker

Zum 75. Geburtstag
Frau Rosa Kobald, Frau Brigitta Trinkl
Frau Waltraud Gottsbacher

Zum 80. Geburtstag
Frau Eva Burdak

Zum 85. Geburtstag
Frau Erika Lenz

Zum 90. Geburtstag
Frau Hildegard Satzl

Zur Eisernen Hochzeit
Familie Hildegard und Josef Satzl,
Familie Erika und Erwin Lenz,
Familie Angela und Franz Bauer

Zur Silbernen Hochzeit
Familie Jutta und Anton Manfred Lamminger

Herzliche Gratulation an alle Jubilare.

Gratulation zur Eisernen Hochzeit:
Im Mai 2017 feierte das Ehepaar Erika und Erwin Lenz aus Willendorf den überaus festlichen Anlass ihrer eisernen Hochzeit. Zusätzlich feierte Frau Erika Lenz an Ihrem Hochzeitstag auch Ihren 85. Geburtstag. Hiezu gratulierte seitens der BH Krems/D. Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayrhofer, seitens der Marktgemeinde Aggsbach Bürgermeister Hannes Ottendorfer, GfGR Rainer Toifl sowie GfGR Mag. Dr. Boris Schneider (nicht am Foto), seitens der Pfarre Aggsbach Pfarrmoderator Pater Othmar Mag. Hojlo und die Kinder Waltraud Stöger (rechts) und Reinhard Lenz (2. von links).

Gratulation zur Eisernen Hochzeit:
Das Ehepaar Angela und Franz Bauer feierte ebenfalls im Mai 2017 das Fest Ihrer "Eiserenen Hochzeit".
Zu diesem festlichen Anlass gratulierten herzlichst: Seitens der BH Krems Bezirkshauptfrau Dr. Elfriede Mayrhofer, seitens der Marktgemeinde Aggsbach Bürgermeister Hannes Ottendorfer, GfGR Rainer Toifl und Enkelsohn Gemeinderat Gottfried Bauer. Für die Pfarre Aggsbach schloss sich Pfarrmoderator Pater Othmar Mag. Hojlo den guten Wünschen an.

Gratulation zur Eisernen Hochzeit:
Das Ehepaar Hildegard und Josef Satzl aus Willendorf feierte im April 2017 das Fest der „Eisernen Hochzeit“ (= 65 Jahre verheiratet).
Zu diesem überaus festlichen Anlass gratulierten seitens der BH Krems/D. Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer, seitens der Marktgemeinde Aggsbach Bürgermeister Hannes Ottendorfer und die geschäftsführenden Gemeinderäte Ing. Walter Nothnagel und Mag. Dr. Boris Schneider sowie seitens der Pfarre Aggsbach Pfarrmoderator Pater Othmar Mag. Hojlo.

RIEGLER®
INNOVATIVES HEIZEN KÜHLEN LÜFTEN BADEN
3390 Melk | Wiener Straße 59 | T: 02752 526 82-0
Heizung | Sanitär | Solar | Spenglerei
HARREITHER SYSTEMPARTNER
www.riegler.co.at

Pittel+Brausewetter
www.pittel.at
Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg
Tel.: 050 828 - 3100 - herzogenburg@pittel.at

Antrittsbesuch des neuen Bezirksobmannes des Österreichischen Kameradschaftsbundes

Am 31. Mai empfing Bürgermeister Hannes Ottendorfer den neugewählten Bezirksobmann des Kameradschaftsbundes Erwin Wessely, welcher von wenigen Wochen einstimmig in diese Funktion gewählt worden ist. Er trat die Nachfolge von Walter Graf aus Weißenkirchen an, der dieses Amt 22 Jahre innehatte.
Begleitet wurde der neue Bezirksobmann vom Obmann des Kameradschaftsbundes Aggsbach Markt und Umgebung Vzlt. i.R. Anton Fasching, welchem der Bürgermeister zur Verleihung des "Landesverdienstkreuzes in Silber" gratulieren konnte.
Der Bezirk Spitz/D. umschließt 8 Ortsverbände des Kameradschaftsbundes (Aggsbach Markt und Umgebung, Gossam, Maria Laach, Mühldorf, Joching/Wösendorf, Spitz/D., Arnsdorf, Weißenkirchen).
In seiner Rede wies Bgm. Ottendorfer auf die Wichtigkeit der Vereine innerhalb der Gemeinde hin und dankte für deren Aktivität. Im Anschluss an die Feierstunde lud der Bürgermeister privat zu einem Sektempfang ein.

Plakette „Ausgezeichnet gebaut in NÖ"

Eine erfolgreiche Sanierung oder ein realisierter Neubau gehört ausgezeichnet!
Wer seinen Wohntraum umsetzt und damit einen Beitrag zum Klimaschutz leistet, bekommt die emaillierte Plakette "Ausgezeichnet gebaut in Niederösterreich" verliehen. Mit dieser Plakette ist verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln sichtbar!
Im Rahmen eines feierlichen Festaktes bei der BIOEM in Großschönau wurden am Sonntag, den 18. Juni 2017 insgesamt 35 Plaketten aus 24 Waldviertler Gemeinden durch Frau LAbg. Margit Göll und GF Dr. Christian Milota von der Energie- und Umweltagentur NÖ an Baufamilien bzw. Gemeindevertreter überreicht.
Vizebgm. Josef Kremser als Vertreter der Marktgemeinde Aggsbach durfte die Plakette für die Sanierung und den Umbau des NÖ Landeskindergartens Aggsbach Markt in Empfang nehmen.

Quelle: www.enu.at

© Karl Tröstl

Bachräumaktionen in der Marktgemeinde Aggsbach

Am 3. Juni 2017 fand im Endlingbach von Aggsbach Markt die jährliche Bachsäuberungskation statt, zu der Bürgermeister Hannes Ottendorfer Vertreter des Verschönerungsvereines, der Feuerwehr, des Gemeinderates und der Zivilbevölkerung begrüßen konnte. Erstmals war mit Gemeinderätin Mag. Verena Fetti auch eine Frau bei dieser vorbildhaften Aktion dabei. Nach getaner Arbeit wurde seitens der Gemeinde zu einer Jause geladen.
Wie jedes Jahr veranstaltete auch die Freiwillige Feuerwehr Willendorf unter Kommandant Gerhard Geppner die traditionelle Bachräumaktion in Groisbach und Willendorf. Zahlreiche tatkräftige Männer nahmen teil. Bürgermeister Hannes Ottendorfer bedankte sich vor Ort und lud im Namen der Marktgemeinde Aggsbach zu einer Jause ein.

Aus dem Kindergarten

„Ein Gartenbeet im Kindergarten!“
Was mit einer kleinen Idee begann, wurde bald zu einem Projekt. Bisher konnten wir im Garten des Kindergartens Haselnüsse und Trauben ernten. Aber Heidelbeeren, Erbsen, Himbeeren usw. sind natürlich eine tolle Ergänzung. Gärtner Fritz griff uns bei der Umsetzung hilfreich unter die Arme. Gemeinsam mit ihm und der Mithilfe der Kinder entstand ein neues Gartenbeet. In der Gruppe beobachteten wir, wie aus den Samen immer größere Setzlinge wurden. Diese kleinen Pflänzchen und auch einige andere, die uns der Gärtner mitbrachte, setzten wir in unser neues Beet ein.
Passend zu diesem Thema bieten die **Kittenberger Erlebnisgärten** für die Kinder noch eine Vielzahl von neuen Erfahrungen rund ums Pflanzen und Ernten. Dies alleine war Grund genug einen Ausflug dorthin zu unternehmen. Von den vielseitigen Bewegungsmöglichkeiten und Erkundungen am gesamten Gelände waren alle begeistert.

NMS Wachau.at

Reihe v.l.: Celina Wilthan, Jessica Pachschwöll, Niklas Kotzinger
Reihe v.l.: Christina Denk, OSR Anita Klager, Johannes Geppner, Oliver Wilthan, OLNMS Petra Hager

Wasserjugendspiele Bezirk und Land
Nachdem die NMS Wachau im Vorjahr den Sieg bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften erringen konnte, erreichten die Schülerinnen der 3A bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften 2017 den hervorragenden 2. Platz. Sie konnten somit wieder ihr fundiertes Allgemeinwissen und Biologie- sowie Physikkenntnisse im Speziellen unter Beweis stellen.

Waldjugendspiele des Bezirkes Krems
Die 2A der NMS Wachau nahm, wie jedes Jahr, auch heuer wieder an den Waldjugendspielen teil und konnte den 4. Platz erringen

Grundlage für nachhaltiges und bewusstes Wirtschaften gelegt
In einem Workshop unter dem Titel “Wie kommt das Heu in den Burger?“ konnten die Schülerinnen der 4. Klassen von Seminarbäuerin Petra Eder über Rinderrassen und Fleischgüte, sowie Fleischverarbeitung erfahren. Dabei wurde der Schwerpunkt auf regionale Angebote und faire Produktion gelegt, was das Bewusstsein der Schüler für die Möglichkeit im eigenen Haushalt nachhaltig wirtschaften zu können grundlegen soll. Im weiteren Verlauf konnten die Schülerinnen Burger mit regionalen Zutaten selbst herstellen, wofür auch die Brote selbst gebacken wurden. Direktorin OSR Anita Klager konnte sich von der Qualität und Schmackhaftigkeit der Ergebnisse des Workshops überzeugen. Verantwortlich für diese Lehrveranstaltung ist OLNMS Maria Bergkirchner.

Sanierte Sportstätten und Spitzenleistungen unserer Schüler
Wiederum für Jahre gerüstet sind die Sportstätten der NMS-Wachau nach erfolgter Sanierung. Mit einem Investitionsvolumen von rund 20.000,- wurde zunächst das Gummigranulat der Außenanlagen repariert, imprägniert und somit für Jahre gesichert. In weiteren Schritten erfolgten ein Sandaustausch der Weitsprunggrube und die Instandsetzung der Basketballanlagen.
Die sportlichen Erfolge der Kinder in der NMS-Wachau können sich sehen lassen. Mit den Mädchen- und Burschenfußballgruppen gibt es derzeit zwei äußerst motivierte Teams, bei den vorjährigen Leichtathletik-Bezirksmeisterschaften konnten gleich drei Meistertitel errungen werden und bei den Schi- und Snowboard-Meisterschaften kommen unsere Teilnehmer nie ohne Siegermedaille nach Hause.

Und wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu

Die Redaktion des Aggsbacher Gemeindekuriers (AGK) hat mit der Direktorin der Neuen Mittelschule (NMS) Spitz Frau OSR HD Anita Klager ein Gespräch über die aktuellen Herausforderungen geführt.

AGK: Die NMS Spitz ist die einzige Schule für 10-14 jährige Mädchen und Burschen zwischen Emmersdorf und Krems. Können Sie uns die Entwicklung von der Hauptschule bis zur NMS kurz schildern!
Die Hauptschule, ursprünglich Bürgerschule, kann auf eine 105jährige Geschichte zurückblicken, 100Jahr-Feier im Frühling 2012. 1970 startete der Zubau des neuen Schulhauses, 2009 wurde unsere Schule generalsaniert und bis zum Jahr 2014 als Hauptschule geführt. Seit September 2014 ist die ehemalige Hauptschule eine Neue Mittelschule. Der Vorteil unsere Schule liegt eindeutig in der Nähe zum Elternhaus und pädagogisch in der Arbeit mit kleineren Schülergruppen, wo auf die Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen gezielt eingegangen werden kann.

AGK: Auf welche Erfolge konnten Schülerinnen und Schüler der NMS Spitz in den letzten Jahren zurückblicken?
Die Schule beteiligt sich seit Jahren an Bezirksmeisterschaften in verschiedenen Disziplinen und kann auf viele erfolgreiche Teilnahmen verweisen. Mehrfach stellten wir Bezirkssieger im Schifahren, Snowboarden, in der Leichtathletik, zwei Siege bei den Bezirks- und bei den Landesmeisterschaften der Wasserjugendspiele, Sieg bei den English Olympics des Bezirkes, Sieg bei der Mathematikolympiade, zweifacher Landessieg sowie der Bundessieg beim Känguru der Mathematik (Daniel Rausch, Sebastian Kaupper)

AGK: Welche Schwerpunkte und zusätzliche Ausbildungen werden in der NMS Spitz angeboten?
Als Schule in einer Tourismusregion legen wir besonderen Wert auf den Erwerb von Sprachen. Neben Englisch wird auch Französisch und Italienisch an unserer Schule angeboten, wobei Französisch vom Wahlpflichtfach in den unverbindlichen Bereich wechselte. Besonders im Training der englischen Sprachen setzen wir auf bilinguale Unterrichtseinheiten, sowie auf eine Englischwoche in der 8. Schulstufe direkt an der Schule. In den nächsten Jahren ist eine Ausweitung der bilingualen Projekte geplant, da wir in den überdurchschnittlichen Ergebnissen der Bildungsstandards sehen konnten, wie groß Nutzen für unsere Schülerinnen ist.
Jede unserer Klassen ist praktisch eine Netbookklasse. Seit zwei Jahren werden die Netbooks vom Schulerhalter zur Verfügung gestellt, weil es wichtig ist, dass jedes Kind diese Technologie vernünftig und zum eigenen Lernerfolg nutzen kann. Wir legen auch großen Wert auf eine Erziehung zum sicheren Umgang mit Kommunikationsmedien unserer Zeit. Informationstechnologie wird an unserer Schule seit über 10 Jahren als Pflichtfach angeboten, das Netbook ist ein Werkzeug für den Unterricht, wie Heft oder Füllfeder. Dafür wurde die Schule mehrfach vom Bundesministerium für Bildung ausgezeichnet.
Ein besonderer Schwerpunkt wird auf das „Lernen lernen" gelegt, wofür es Trainingswochen, Trainingstage, Lernlabor und Fachintensivtage gibt, die von den Lehrerinnen sorgfältig konzipiert wurden. Zusätzlich bieten wir noch individuelle Lernberatung an, um die Kinder in ihrer Arbeit zu unterstützen.

AGK: Welche Herausforderungen stehen der NMS Spitz derzeit schon und auch in Zukunft ins Haus?
Eine Herausforderung sind natürlich die niedrigeren Geburtenzahlen und die Zunahme des schulischen Angebotes im Umkreis von 20 km. Schülerinnen und Eltern sind mobiler geworden. Wichtig für uns und auch für die Entscheidungsträger in der Gemeinde ist, das Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken, dass ein nahe gelegenes Bildungsangebot ein wichtiger Indikator für familienfreundliche und lebenswerte Gemeinden ist. Die Abgängerinnen unserer Schule beweisen immer wieder mit hervorragenden Leistungen und spektakulären Lebensläufen, dass sie hier auf ihre Zukunft gut vorbereitet wurden und noch immer werden. Werfen sie einen Blick auf die Wirtschaftstreibenden in den Gemeinden, die investieren und Arbeitsplätze schaffen, sie werden erkennen, dass ein sehr hoher Prozentsatz Abgänger unserer Schule sind. Unser schulisches Angebot ist von der Anzahl der Schülerinnen abhängig und daher ist die größte Herausforderung in der momentanen Konkurrenzsituation zu Schulen mit 180 Erstklässlern unter dem Motto "Weniger Kinder bedeutet mehr Zeit für jeden einzelnen" mit maximaler pädagogischer Zuwendung für die Kinder aus unseren Gemeinden zu bestehen.

AGK: (Frage zum selber stellen) Warum ist eine Bildungseinrichtung in einer Kommune wichtig?
Ein Kind ist in diesem Alter in der Nähe seines Wohnortes gut aufgehoben, seine Wurzeln werden gefestigt, es kann Sicherheit in seiner Lebensentwicklung gewinnen und in die Kommune hineinwachsen. Wenn für diesen Entwicklungsabschnitt im Leben eines Menschen eine Bildungseinrichtung von allen Gemeinden finanziert und bestens ausgestattet wird, ist das eine Investition der Kommunen in seine Bürger! Schade finde ich, wenn ein solch breit angelegtes Engagement nicht geschätzt wird.

Zivilschutz -Probealarm 2017

Der alljährliche Zivilschutz-Probealarm erfolgt in ganz Österreich am Samstag, den 7. Oktober 2017, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr. Der angekündigte Probealarm dient der Überprüfung des Sirenen-Systems und soll der Bevölkerung die Bedeutung der Zivilschutz-Signale in Erinnerung bringen.

Venusium Willendorf – Personalaufruf

Für das Venusium Willendorf wird Personal für den Museumsdienst gesucht.
Aufgaben: Verkauf von Eintrittskarten und Shopartikeln während der Öffnungszeiten.
Freiwillige, die sich gerne in den Dienst der berühmten Venus stellen möchten, erhalten nähere Informationen bei Frau Sabine Satzl (0664/73167471) oder Frau Martina Wiesendorfer (0680/3009605).

Dankgottesdienst zur Beendigung der Renovierungsarbeiten an der Kapelle Groisbach

Am 02.05.2017 fand in der Kapelle Groisbach, welche aus dem Jahr 1888 stammt, ein Dankgottesdienst zum Abschluss der Renovierungsarbeiten statt, zu der Bürgermeister Hannes Ottendorfer neben der Ortsbevölkerung von Groisbach den Zelebranten des Gottesdienstes Pfarrmoderator Pater Othmar Mag. Hojlo, den Präsidenten des NÖ Landtages Ing. Hans Penz, für eine große Zahl an Gemeinderäten den geschäftsführenden Gemeinderat Ing. Walter Nothnagel, für die Spender den Obmann des Kameradschaftsbundes Vzlt. i.R. Anton Fasching und seitens des Verschönerungsvereines Willendorf Obfrau Sabine Satzl begrüßen konnte.

Bgm. Ottendorfer erinnerte in seinen Worten, dass die Marktgemeinde Aggsbach für die Renovierung Euro 17.400.- aufgebracht hat. Er dankte dem Präsidenten Ing. Hans Penz für die Unterstützung von Euro 3.600.- seitens des Landes NÖ.

Im Anschluss an den Gottesdienst überreichte Bgm. Hannes Ottendorfer an Ludmilla Wilhelm eine Dank- und Anerkennungsurkunde für die Bemühungen um die Kapelle Groisbach und Dipl.-Ing. Josef Bauer namens der Dorfbevölkerung von Groisbach an Präsident Ing. Hans Penz und an Bgm. Hannes Ottendorfer eine Dankesurkunde als äußeres Zeichen für die Unterstützung bei der Renovierung der Kapelle.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, zu welchem die Ortsbevölkerung von Groisbach einlud und welches durch die Marktkapelle Aggsbach umrahmt wurde, kam auch noch der ehemalige Provisor Propst KR. Josef Kaiserlehner dazu.

Von links nach rechts: Penz, Wilhelm, DI Bauer, Pater Othmar und Ottendorfer.

Gemeindeverband der Musikschule Jauerling

Musik- und Babygarten erstmals im Musikschulverband Jauerling

Musik- und Babygarten (0-3 Jahre) lädt Kinder ab dem Säuglingsalter und deren Eltern zum gemeinsamen Musizieren ein. Tänze und gemeinsames Singen gehören ebenso dazu wie musikalische Kinderspiele oder einfache Instrumente. Singend, tanzend und lauschend wird Musik erlebbar und die Freude am Musizieren geweckt. Die Kinder haben im Musik- und Babygarten die Gelegenheit, Musik aufzunehmen und selbst zu gestalten. Das macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die musikalische, soziale und kognitive Entwicklung.

Diese Gruppe findet 1 Mal/Woche 50 Minuten lang statt und kostet 18 Euro/Monat. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per Mail (office@musikschule-jauerling.at) oder telefonisch (Mo und DI vormittags unter 02712-8210 oder unter 0676/87895554).

Max der Maler
Martin Bruch
Maler- und Bodenlegermeister
3620 Spitz, Ottenschlägerstraße 32
e-mail: office@maxdermaler.at
Tel. 02713/2138, Fax +4
IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR:
Malerei und Anstrich
Stuck- und Tapezierarbeiten
Parkett- und Bodenverlegung
Fassadengestaltung
Verkauf ab Werkstatt
Wir beraten Sie gerne!

Naturpark beschreitet neue Wege

Mit der Eröffnung eines eigenen Büros in Maria Laach ist der Naturpark auf gutem Weg in die Zukunft. Auch für die Naturparkspezialitäten hat sich eine neue Nische gefunden. Und die Saftladengewinner sind wieder gewandert!

Am 25.5.2017 wurde das Wanderzentrum Maria Laach offiziell eröffnet. Die Marktgemeinde Maria Laach hat sich im Zuge der Landesausstellung 2017 entschlossen, im ehemaligen RAIKA-Gebäude einen öffentlich zugänglichen Informationsraum einzurichten, und ein eigenes Büro für das Management des Naturparks Jauerling-Wachau. Der Informationsraum bietet Informationen aus allen sieben Naturparkgemeinden und den wichtigsten Einrichtungen rund um den Jauerling.
Der Nah&Frisch Markt Stummvoll in Aggsbach Markt hat sich zur Einrichtung eines Naturparkregals bereit erklärt. Das Naturparkmanagement wird sich bemühen das Produktsortiment noch zu erweitern um hier ein noch attraktiveres Angebot für Einheimische und Besucher zu schaffen. Interessierte Produzenten können sich jederzeit im Naturparkbüro melden.
Der Gewinner des Zeichenwettbewerbs Jauerlinger Saftladen, Marcel Kreutner (Raxendorf), die zweitplatzierte Verena Kugler (Mühldorf), und Julia Klausriegler (Weiten) auf dem dritten Platz nahmen gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern an der Saftladenwanderung teil. Die Marktgemeinde Raxendorf organisierte die Wanderung und lud zu einer Jause im Dorfgemeinschaftshaus Zeining. Die Wanderung mit den drei Familien wurde von den beiden Naturvermittlerinnen Eva Mayer aus Maria Laach und Kornelia Anthofer aus Zeining auf äußerst sympathische Art und Weise begleitet. Ein tolles Erlebnis für alle die dabei waren!

© Naturpark Jauerling-Wachau

Eröffnung Wanderzentrum.

© Tips – Bettina Kirchberger

Die Wandergruppe Saftladen 2007.

Nächste Veranstaltungen:
8.7. und 26.8.2017, 8:30: Bachforscher gehen auf Entdeckungsreise mit Eva Mayer und Konnie Anthofer (Raxendorf).

24.9.2017, 14:00: Bunte Blätter im Sonnenlicht mit Eva Mayer und Konnie Anthofer (Raxendorf).

23.9. und 26.10. 2017, 14:00: Kirchen- und Erdgeschichte in Heiligenblut mit Harald Hohenecker.

8.10.2017: Naturparkfest

die baufirma ihres vertrauens
modern und flexibel
jägerbau
pöggstall
pöggstall – mühldorf – krems
tel. 02758/2333
Wir sind Mitglied der
BAU
www.jaegerbau.at

1.Sommerfest
in Otti`s Donaustüberl
22.Juli 2017
LIVEMUSIK
ab 20:30h mit Rubin 2002
Steckerlfisch,
Ripperl, Grillhendl
Eintritt: Freiwillige Spenden
Otti`s Donaustüberl, 3641 Aggsbach Markt 170

Präsentation des Welterbe-Managementplanes

NEUER ORGANISATIONSPLAN FÜR WELTERBE WACHAU VORGESTELLT

Wachaugemeinden unterzeichnen gemeinsame Erklärung

In Göttweig wurde kürzlich die neue Organisationsform für das Welterbe Wachau der Öffentlichkeit präsentiert.

Der mehr als hundertseitige „Managementplan" stellt ein Regelwerk dafür dar, wie die Wachau im Sinne des Prädikates Weltkulturerbe geschützt, gepflegt, genutzt und weiterentwickelt werden soll.

© Daniela Matejschek

Auf dem Bild die BürgermeisterInnen der 15 Partnergemeinden mit LR Mag. Karl Wilfing; von links nach rechts: Franz Penz (Dunkelsteinerwald), Mag.Wolfgang Derler (Krems), Heinrich Brustbauer (Mautern), Mag.Roman Janacek (Bergern), Ing.Johann Schmidl (Dürnstein), LR Mag.Karl Wilfing, Thomas Widrich (Melk), Dr.Andreas Nunzer (Spitz), Hannes Ottendorfer (Aggsbach), Mag.Gudrun Berger (Furth), Erich Polz (Rossatz-Arnsdorf), DI Hubert Trauner (Weißenkirchen), Erich Ringseis (Schönbühel-Aggsbach), Beatrix Handl (Mühldorf), Josef Kronsteiner (Emmerdorf), Edmund Binder (Maria Laach)

FORTBESTEHENDE KULTURLANDSCHAFT

Oberstes Prinzip beim Umgang mit der Wachau soll „Schützen durch Nützen" sein. Dass die Wachau weiterbesteht, hat sie ihren Bewohnerinnen und Bewohnern zu verdanken. Und diese müssen sich in ihrer Umgebung wohlfühlen und gut leben können.

Bei der Präsentation nannte daher auch der Vorsitzende der Welterbegemeinden Wachau, Dr. Andreas Nunzer als eines der erklärten Ziele, der Abwanderung der jungen Bevölkerung aus der Region entgegenzuwirken: „Wir Bürgermeister haben eine Schutzfunktion übernommen, die Bevölkerung geht aber nur dann mit, wenn wir Entwicklungsmöglichkeiten bieten." Dabei wird die Wachau von Land und Bund unterstützt, der wesentliche Teil der Arbeit verbleibt aber in den Gemeinden.

ZUKUNFTSORIENTIERTES REGELWERK

In Zukunft wird ein „Welterbebeirat" genanntes Gremium alle Anliegen, die die Wachau in Sachen Welterbe betreffen aufnehmen, diskutieren und bei Bedarf weiterleiten. Dieser Beirat setzt sich aus Vertretern von Gemeinden, Land und Bund zusammen und kontrolliert auch, wie Maßnahmen in der Wachau umgesetzt werden. Mit konkreten Projekten und Maßnahmen beschäftigt sich der Kreis der BürgermeisterInnen in der Wachau, der dazu mehrmals im Jahr zusammenkommt. Die Vertretung des Welterbemanagements übernimmt ein noch festzusetzender Geschäftsführer.

Einzelpersonen können sich jederzeit als Informationsgeber an den Welterbebeirat einbringen. Besonders engagierte Personen sollen als lokale Berichterstatter laufend bei der Betreuung des Welterbes unterstützen und können so mitwirken.

Im Rahmen eines jährlich abgehaltenen Wachauforums wird über die laufende Arbeit berichtet, wichtige Projekte werden vorgestellt, und die Bürgerinnen und Bürger können sich zum Stand des Welterbes Wachau äußern und welterberelevante Themen öffentlich diskutieren.

SEIT 2000 WELTKULTURERBE

Die Wachau wurde im Jahr 2000 als „fortbestehende Landschaft" in den Stand des Weltkulturerbes erhoben. Die Region umfasst 21.300 Hektar und hat 27.000 Einwohner, rund zwei Millionen Menschen aus aller Welt besuchen sie jährlich. Seit 2002 wurden von den Netzwerkpartnern in und um die Wachau weit mehr als 1.000 Projekte im Sinn des Welterbes umgesetzt. Die Handlungsfelder der Vergangenheit bleiben auch im neuen Managementplan die gleichen: Natur- und Landschaftsschutz, Ortsbild, Baukultur und Siedlungswesen, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Kunst, Kultur und Handwerk, sowie das Zusammenleben.

Der Managementplan ist online in der Vollversion unter www.weltkulturerbe-wachau.org abrufbar.

KEPPLINGER Ges.m.b.H.
Gas · Wasser · Heizung · Alternativenergien · Spenglerei
Kremserstraße 7, A-3620 Spitz/Donau, Tel.: 02713/2298, Fax: DW 15
1a Installateur
Die 1. Adresse für Bad & Heizung

AUS DEM GEMEINDEVORSTAND UND GEMEINDERAT

Beschlüsse des Gemeinderates

- Über die Gebarensprüfung durch den Gemeinde-Prüfungsausschuss vom 06.06.2017 wird berichtet. GfGR Dr. Schneider dankt der Kassenverwaltung für die gute Tätigkeit.

- Bericht der Kassenprüfung vom 14.04.2017 durch das Amt der NÖ Landesregierung wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Empfehlungen wurden im Gemeindevorstand besprochen, eine Stellungnahme wird vom Bgm. erstellt werden.

- Der Entwurf über die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes lag in der Zeit von 27.03.2017 bis 08.05.2017 öffentlich auf, die Grundeigentümer, Gemeinden und Interessensvertretungen wurden verständigt. Der vorliegende Entwurf der Verordnung über die Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes wird einstimmig beschlossen.

- Vbm. Kremser hat mit der WET vereinbart, die Parz. 78 in der KG Aggsbach Markt im Ausmaß von 62 m² zum Kaufpreis von € 1.000,- samt Übernahme der Durchführungskosten zu erwerben. Damit hat die Gemeinde beim Bau des Hochwasserschutzes und der Gestaltung des Marktplatzes mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Hiezu einstimmiger Beschluss.

- Bgm. ersucht um Zustimmung zum Dienstbarkeitsvertrag über den freien Zugang zum Brunnen in Köfering auf Parz. 92 sowie um Übernahme der Kosten für Vertragserrichtung und grundbücherliche Durchführung, hiezu einstimmiger Beschluss.

- Für die Abtretung von 2 Teilflächen in der KG Köfering von Parz. 92 und Parz. 93 in das öffentliche Gut liegt ein Teilungsplan vor. Bgm. ersucht um Zustimmung zum Teilungsplan, Übernahme der 2 Abtretungsteilflächen in das öffentliche Gut sowie um Durchführung nach § 15 LTG, hiezu einstimmiger Beschluss.

- Für die Abtretung von 3 Teilflächen in der KG Aggsbach von Parz. 31, 33 und 35 liegt ein Teilungsplan und eine Straßengrundabtretungsurkunde vor. Bgm. ersucht um Zustimmung zu dieser Urkunde und Unterfertigung sowie um Übernahme der Abtretungsflächen in das öffentliche Gut, hiezu einstimmiger Beschluss.

- Zur Ermöglichung des Ausbaues der Bahnhofstraße wurden von GfGR Ing. Nothnagel Gespräche mit der NÖVOG geführt. Es wurde vereinbart, eine Abtretungsfläche von ca. 300 – 350 m² entlang des Bahngartens bis zum Müllsammelplatz mit einem Teilungsplan abzutrennen und zum Preis von € 7,50 zuzügl. 20% Ust zu erwerben. Die Grenzen wurden abgesteckt und die genaue Fläche wird mit der Erstellung eines Teilungsplanes ermittelt. Die Gemeinde wird neben dem Grundpreis auch die Kosten für Teilung, Kaufvertrag und grundbücherliche Durchführung übernehmen. Bgm. ersucht um Zustimmung, hiezu einstimmiger Beschluss.

- 2015 wurde von den Bundesforsten ein Übereinkommen für die Benutzung als Wanderwege gekündigt. Als Ersatz dafür wurde jetzt ein neuer Benützungsvertrag für die Dauer von 10 Jahren und ohne Entgelt vorgelegt. Bgm. ersucht um Zustimmung und Unterfertigung, hiezu einstimmiger Beschluss.

- Gemäß Empfehlungen der Gemeindeaufsicht schlägt Bgm. vor, Frau Marion Perzl zur Kassenverwalter-Stellvertreterin zu bestellen und ihr die notwendige Einschulung zukommen zu lassen. Hiezu einstimmiger Beschluss.

- Bgm. Hannes Ottendorfer stellt den Antrag, Herrn Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll die goldene Wappennadel mit Stein der Marktgemeinde Aggsbach zu verleihen, hiezu einstimmiger Beschluss.

- Der Gemeinde-Energie-Bericht 2016 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und je ein Exemplar an die Fraktionen übergeben.

- Der Antrag um wasserrechtliche, schifffahrtsrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligung für die Errichtung eines Hochwasserschutzes wurde bei der BH Krems neu eingereicht. Das Brunnenschutzgebiet wird wasserrechtlich vorab alleine vorverhandelt.

- Die Grobschätzung der aktuellen Kosten Hochwasserschutz beträgt derzeit ca. € 14,7 Mio. Die Präsentation für die Bevölkerung wird folgen.

- GfGR Dr. Schneider hat zur Entlastung des Gemeindebudgets den Blumenschmuck in Willendorf gespendet, Bgm. dankt dafür.

- GR Oberwimmer berichtet, dass auf seine Initiative der Platz beim Bahnhof vorerst von der NÖVOG mit Asphaltrecycling verbessert wird, später soll der gesamte Platz neu asphaltiert und gestaltet werden.

- GfGR Toifl berichtet vom Schul-KG-Ausschuss: Ein Naschgarten im Kindergarten wurde errichtet. die Schaukel im Kindergarten durch eine Korbschaukel ersetzt, die begeistert angenommen wurde. Eine sicherheitstechn. Begehung durch eine ARGE fand in der Volksschule statt, ein kleiner Mangel beim Geländer wurde bereits von Fa. Weber behoben.

- GfGR Toifl berichtet über umfangreichen Aktivitäten der gesunden Gemeinde: Kochkurse, Vortrag Natur im Garten, Workshop „Energiereich“ wurden abgehalten, wöchentliches gemeinsames Walken und Yoga findet statt, weitere Tätigkeiten sind bereits fixiert.

Jagdpacht

Nicht behobene Anteile können noch bis spätestens 24. August 2017 bei der Gemeindekasse behoben werden.

EICHBERGER IMMOBILIEN

Häuser, Wohnungen und Grundstücke gesucht!
0664 529 41 17

www.eichberger-immobilien.at

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450

Wenn mitten in der Nacht der Zahn pocht, es am Sonntag im Bauch krampft oder am schönsten Nachmittag ein Insektenstich anschwillt, dann wissen Betroffene oft nicht was zu tun ist. Können die Schmerzen selbst behandelt werden, soll am nächsten Tag der Hausarzt aufgesucht werden, ist die Behandlung durch einen Facharzt erforderlich oder ist die Notfallambulanz die beste Adresse? „In allen Situationen, wo ein gesundheitliches Problem vorliegt, steht rund um die Uhr die neue telefonische Gesundheitsberatung 1450 zur Verfügung“, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

© NLK Filzwieser

vlnr.: NÖ Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger, NÖGKK-Obmann KR Gerhard Hutter, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Ing. Christof Constantin Chwojka, Geschäftsführer Notruf NÖ

Egal ob Kopfschmerzen, Fieber, Insektenstich, Bauchschmerzen, Rückenbeschwerden oder Zahnweh: Bei plötzlichen gesundheitlichen Problemen bekommt man unter der Telefonnummer 1450 rasche Hilfe. Der Service ist kostenlos, die Anrufer bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß ihrem Tarif.

„Durch eine genaue Befragung können passende Verfahrensempfehlungen gegeben werden“, erklärt der Geschäftsführer von Notruf NÖ Ing. Christof Constantin Chwojka. Eine speziell geschulte diplomierte Krankenpflegeperson erfragt am Telefon die Symptome und kann dadurch die Dringlichkeit der Beschwerden definieren und Verhaltensempfehlungen geben. Das kann beispielsweise die Anleitung zur Selbstbehandlung sein, die Entsendung eines Arztes nach Hause, die Empfehlung zum Hausarzt zu gehen oder die Notfallaufnahme in einem Klinikum aufzusuchen. Bei akuten Problemen wird sofort der Rettungsdienst (mit/ohne Notarzt) entsendet.

„90% der Menschen befolgen die Handlungsanweisungen, vor allem deswegen, weil sie eine Dringlichkeitseinschätzung bekommen wie akut ihr medizinisches Problem ist“, weiß Dr. Bachinger aus bereits bestehenden Systemen in Großbritannien, Skandinavien, der Schweiz und Australien.

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 kombiniert die bestehenden Dienste und erweitert die Angebotspalette des Notruf NÖ, indem auch die niedergelassenen Ärzte oder andere medizinische Einrichtungen noch stärker eingebunden werden. Der Anruf bei der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 ersetzt jedoch nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt bzw. die Untersuchung! Die Anrufer werden nur an die richtige Stelle im Gesundheitssystem geleitet und ersparen sich unnötige Wartezeiten, Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus.

Alle Informationen:
www.144.at/1450

Jetzt QR-Code einscannen und den Kontakt gleich in Ihrem Smartphone abspeichern!

Wer urlaubt nicht gern in Aggsbach?

Ich habe keinen noch gesehen,
der nicht ganz begeistert war,
der in Aggsbach Urlaub machte –
und dieses sogar Jahr für Jahr!

Es kommen immer wieder Gäste,
die oft schon hier gewesen sind
in unseren schönen Pensionen,
mit Opa, Opa, Hund und Kind!

Ja, liebe Menschen, schöne Gegend,
Campingplatz am Donaustrand,
Berge, Wälder und so weiter –
Aggsbach ist halt ein „Urlaubsland“!

Martha Willinger, Aggsbach

KARL SCHÜTZ
Kommunaldienste - Bagger - Fuhrwerk
3620 Schwallenbach 31
Tel/Fax: 0 27 13/21 74
Mobil: 0664/105 55 53

VERANSTALTUNGEN 2017

DATUM	ZEIT	BEZEICHNUNG	ORT	VERANSTALTER
16.07.		19. Wachauer Radtage	Wachau	AMI Promarketing
03.08.	19.00 Uhr	Besprechung zur Bildung einer Kräuterbuschrunde	Gemeindeamt	Gesunde Gemeinde
15.08.	09.00 Uhr	Auftaktveranstaltung der Kräuterbuschrunde und Kräuterweihe	Pfarrkirche	Gesunde Gemeinde
29.08.	ab 10.00 Uhr	Action-Day für Kinder	Gelände des WBU (Wachauer Bogensport Union)	Gesunde Gemeinde
09. + 10.09.		Sturmheuriger	Feuerwehrhaus Aggsbach	FF Aggsbach Markt
10.09.		Erntedankfest + Herbstkirtag	Aggsbach	Pfarre, Feuerwehr, Gemeinde
17.09.		20. Wachaumarathon	Wachau	OK Wachaumarathon
08.10.		Pfarrwallfahrt	Maria Laach	Pfarrgemeinde
21.10.	11.00 Uhr	Kochkurs für Erwachsene	Venussaal	Gesunde Gemeinde
25.10.		Totengedenkfeier	Aggsbach	Österreichischer Kameradschaftsbund Aggsbach
26.10.		Wandertag	Willendorf	SPÖ Aggsbach/Willendorf
02.11.	10.30 Uhr	Kocherlebnis für Kinder ab 7 bis 14	Venussaal	Gesunde Gemeinde
11.11.	11.00 Uhr	Kochkurs für Erwachsene	Venussaal	Gesunde Gemeinde
20.11.	19.00 Uhr	Vortrag mit Manuela Weinberger „Love it, change it or leave it“ – Zeit zu leben	Venussaal	Gesunde Gemeinde
29.11.	19.00 Uhr	3. Arbeitskreissitzung der Gesunden Gemeinde	Gemeindeamt	Gesunde Gemeinde
03.12.	16.30 Uhr	Vorweihnachtsfeier	Pfarrkirche Aggsbach	Volksschule, Musikschule Marktkapelle Aggsbach Kirchenchor
16.12.	06.30 Uhr	Rorate-Messe in der Pfarrkirche	Pfarrkirche Aggsbach	Pfarre
24.12.		Turmblasen	Aggsbach	Marktkapelle Aggsbach

Gut bedient und gekauft in Ihrem Fachgeschäft

Margit Stierschneider

Buch - Papier - Spielwaren - Geschenke - Lotto - Toto

Wir besorgen jedes Buch

A-3620 Spitz, Hauptstraße 8
Tel. u. Fax 02713/2362, margit.stierschneider@gmx.at

Zimmerei Dachdeckerei
STIERSCHNEIDER

Gerhard Stierschneider
Zimmermeister

Zimmerei Dachdeckerei Stierschneider
Vießling 51, 3620 Spitz
Tel. 0676 5507459
Fax. 0820 949494 90102
zimmerei.stierschneider@gmx.at

Amtsstunden des Gemeindeamtes
Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Amtsstunden des Bürgermeisters bzw. Vizebürgermeisters
jeden 1. und 3. Dienstag des Monats von 19.00 bis 20.00 Uhr oder nach Terminvereinbarung.

Telefonnummer: 02712/214 mit den Durchwahlen
-10 / Bgm. Ottendorfer Hannes
-11 / Stummvoll Eduard
-12 / Perzl Marion
-15 / FAX

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Aggsbach, vertreten durch Bgm. Hannes Ottendorfer, 3641 Aggsbach Markt 48.
Erscheinungsort: 3641 Aggsbach Markt. **Verlagspostamt:** 3641 Aggsbach.
Herstellung: Druckhaus Schiner GmbH, 3500 Krems.
UW 714. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“.

HEURIGENKALENDER 2017

6. Sept.	17. Sept.	**SCHRUTZ Rudolf**	3641 Willendorf 3, ☎ 02712/528, ☎ 02712/543
20. Okt.	5. Nov.	**KURZ Georg**	3641 Aggsbach M. 37, ☎ 0676/4730729, ☎ 0676/7488870
2. Dez.	10. Dez.	**KURZ Georg**	3641 Aggsbach M. 37, ☎ 0676/4730729, ☎ 0676/7488870